

Eine neue Subspecies von *Myrmeleotettix maculatus* (THUNBG.)
aus Griechenland
(*Orthoptera Acridoidea*)
von Kurt HARZ

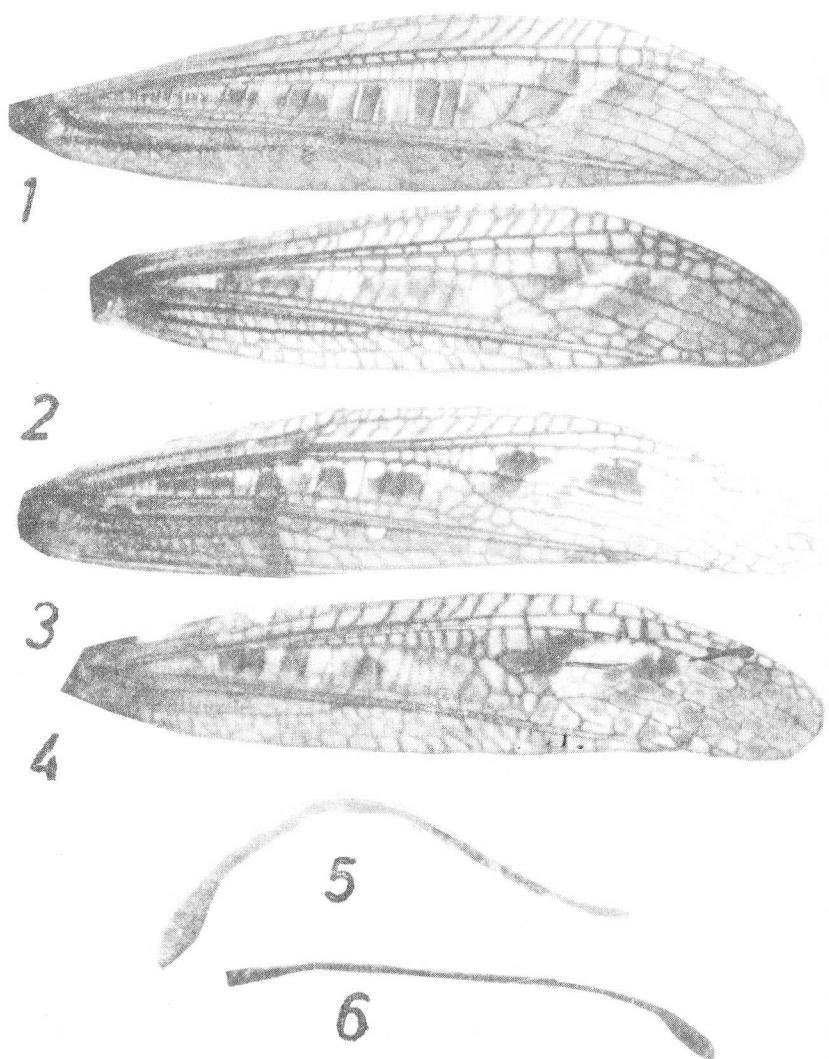
Meine lieben Kollegen Hermann HACKER, Staffelstein und Georg DERRA, Bamberg, übersandten mir liebenswürdiger Weise Orthopteren von ihren Exkursionen in den Balkan und die Türkei in den Jahren 1983-1985 zur Bearbeitung, wofür ich ihnen nochmals herzlich danke. Es ergaben sich einige für das Gebiet neue Arten bzw. Zweitfunde, über die ich später ausführlich berichte, aber auch eine neue (vielleicht kristallisiert sich auch noch anderes heraus) Unterart von *Myrmeleotettix maculatus*.

Ich habe schon unzählige ♂♂ und ♀♀ dieser Art vom Polarkreis bis Südeuropa, die Türkei und Marokko und von Irland bis Osteuropa gesehen und zwar von Meereshöhe bis ins Hochgebirge. Es waren nur zwei Unterarten dabei, beide aus Spanien. Im Süden kommt die Art fast nur in höheren Lagen vor. In dem untersuchten Material von Griechenland fanden sich nun zwei ♂♂ von Phalakron Oros, Chionotrypa, 1700 m ü.NN, 6 km SE Volas ($41^{\circ}18'N$, $24^{\circ}04'E$), die von *M. maculatus* abweichen. Die Funddaten sind 16.VII.1984 (DERRA & HACKER leg.) und 1.IX.1985 (HACKER leg.), stammen also aus zwei aufeinander folgenden Jahren. Der Paratypus ist das ♂ von 1984, der Holotypus jenes von 1985. Beide befinden sich in meiner Sammlung. Ich benenne die neue Subspezies nach dem zweimaligen Finder

Myrmeleotettix maculatus hackeri n. ssp.

Sie unterscheidet sich von *Myrmeleotettix m. maculatus* durch die stärker erweiterte Fühlerkeule (Abb. 5) und die apikal stärker verschmälerten Elytra (Abb. 2), das Stigma kann leuchtend orange gefärbt sein. Die Maße (in mm) sind: Körper: 15,9, Pronotum 2,9-3, Elytra 8-10, Postfemora 9. Die Maße von vielen *m. maculatus* betragen dagegen Körper 10-15, Pronotum 1,9-2,6 Elytra 8-10,3, Postfemora 7-8. Die Elytra sind apikal stärker verschmälert, die Verschmälerung länger. Der *Myrmeletottix maculatus hispanicus* HARZ hat eine ähnlich breite Fühlerkeule, aber die Elytra sind apikal noch länger verschmälert als bei vorigem. Das Stigma liegt am Ende des 2. Drittels der Gesamtlänge, bei den vorhergehenden am Anfang des Apikaldrittels. *M. antennatus* hat längere Antennen. Die Seitenkiele des Pronotums sind weniger winklig, Elytra im ganzen Apikaldrittel gut verlängert, seitlich-basal trägt das Epiproct keine glänzende vom 10. Tergum vorspringende Schwiele. Die anderen Arten scheiden sowieso aus.

Im Süden des Verbreitungsgebietes kommt *maculatus* - wie erwähnt - nur in hohen Lagen vor, so eben auch in Bulgarien und Griechenland. Es ist er-



staunlich, daß sich da nicht noch mehr Unterarten herauskristallisiert haben wie etwa bei den *Podismini*, wo manche Arten auf Bergen nur von Tälern getrennt werden. Im Gegensatz zu jenen kann aber *Myrmeleotettix* fliegen, was einer Isolierung vorbeugt. Leider habe ich nur diese zwei ♂♂. Mein lieber Freund Fer WILLEMSE hat die Art in seinem hervorragenden Werk gut erfaßt. Danach kommt sie ziemlich zerstreut vor. Käme sie an den neuen Fundort nah heran, wäre auch an eine neue Art zu denken. Aber um dies zu beweisen, wäre noch mehr Material erforderlich.

Zum Vergleich sind auf der Abbildung die Elytra von *maculatus hackeri* ♂ (1) *M. m. maculatus* von Darmstadt (2), von St. Peter-Nordsee (3) und Messaure/Polarkreis (4) abgebildet, darunter eine Antenne von einem ♂ von *maculatus hackeri* (5) und einem ♂ von *m. maculatus* von Darmstadt (6).

Literatur

HARZ, K., 1975: Die Orthopteren Europas II.

WILLEMSE, F., 1984: Fauna Graecia I.

WILLEMSE, F., 1985: Fauna Graecia II.

Anschrift des Verfassers:

Dr. K. HARZ, Endsee 44, D-8801 Steinsfeld